

Autor*innen

Qosay Amameh ist ein palästinensisch-syrischer Journalist, zur Zeit lebt er als Geflüchteter in Istanbul. Er arbeitet als Radio- und Fernsehmoderator. 2020 erhielt er ein Schreibstipendium durch *Ettijahat Independent Culture*, mithilfe dessen er an einem Romanprojekt arbeitet. Er ist Mitglied von NIRIJ – *Network of Iraqi Reporters of Investigative Journalism*.

Salah Badis ist ein algerischer Autor und Übersetzer. Er arbeitet als journalistischer Redakteur, schreibt Gedichte und Kurzgeschichten. Zuletzt erschienen: *Hadhihi al-Ashiaa tahduth* (Erzählungen; dt. *Solche Dinge passieren eben*, al-Mutawassit Publishing, 2019).

Rim Benrjeb ist eine tunesische Journalistin und Politikwissenschaftlerin. Derzeit arbeitet sie als Chefredakteurin für *jeem.me*, einem Onlinemagazin für Themen rund um Gender und Sexualität, außerdem schreibt sie gelegentlich für Magazine wie *ma3azef.com* oder *aljumhuriya.net*.

Andrea Böhm ist Journalistin bei der Wochenzeitung DIE ZEIT und war für diese mehrere Jahre Nahost-Korrespondentin.

Ava Homa ist die Autorin von *Daughters of Smoke and Fire* (2020). Der Roman erzählt fünfzig Jahre moderner kurdischer Geschichte. Homa ist Aktivistin und Journalistin und hat einen MA in Englisch sowie Creative Writing an der University of Windsor in Kanada absolviert. Ihre Short-Story-Sammlung über moderne iranische Frauen, *Echoes from the Other Land* (2010), wurde für den Frank O'Connor International Prize nominiert. Sie erhielt als erste das »PEN Canada-Humber College Writers-In-Exile Scholarship«. Sie können mit ihr in Kontakt treten unter: www.avahoma.com.

Ghady Kafala, ist freie Autorin und interessiert sich für marginalisierte Gruppen und Intersektionalität. Sie arbeitet im Team von elbiro.net als Programmdirektorin und verantwortet den journalistischen Inhalt der Plattform.

Avo Kaprealian ist ein syrisch-armenischer Filmemacher, Theaterregisseur und Forscher. Er macht Experimentalfilme, die die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentarfilm verwischen. Sein erster Spielfilm *Houses Without Doors* (2016) wurde im Berlinale Forum uraufgeführt und mehrfach international ausgezeichnet. Seit 2008 praktiziert er als Trainer interaktives Theater und *Theater der Unterdrückten*, dabei liegt sein Schwerpunkt auf psychosozialen Themen wie Frauenrechten, geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt.

Mona Kareem ist eine bilinguale Lyrikerin, Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin. Sie lebt in New York. Sie hat drei Lyrikbände veröffentlicht und zahlreiche literarische Werke übersetzt u.a. von Octavia Butler, Ashraf Fayyad und Ra'ad Abdulqadir.

Bushra al-Maktari ist eine jemenitische Schriftstellerin und lebt in Sana'a. 2013 erhielt sie den *François-Giroud-Preis* für die Verteidigung der

Rede- und Pressefreiheit (Paris) sowie den *Leadership in Democracy Award* (Washington). 2020 wurde sie mit dem *Johann-Philip-Palm-Preis für Meinungs- und Pressefreiheit* (Schorndorf) ausgezeichnet.

Alia Mossallam interessiert sich als Kulturhistorikerin und Autorin für Lieder, die Geschichten erzählen, sowie für Geschichten über die weniger bekannten Befreiungskämpfe hinter welthistorischen Ereignissen. Derzeit ist sie EUME Postdoc-Fellow der Alexander-von-Humboldt-Stiftung zu Berlin.

Ahmed Saadawi ist ein irakischer Schriftsteller und Journalist. Er lebt in Bagdad, wo er Romane, Lyrik und Drehbücher schreibt sowie Dokumentarfilme macht. Für seinen Roman *Frankenstein in Bagdad* wurde er 2014 mit dem International Prize for Arabic Fiction ausgezeichnet. Die englische Übersetzung von Jonathan Wright stand 2018 auf der Short-list des *Man Booker International Prize*.

Ameenah A. Sawwan ist eine syrische Aktivistin, die seit 2016 in Berlin lebt. In den letzten acht Jahren hat sie für verschiedene NGOs und Medien gearbeitet. Sie ist in den Bereichen Advocacy und Campaigning, Kommunikation und Medien tätig. Sie ist Mitglied des *Syrian Women's Political Movement*, und für die Menschenrechts- und Advocacy-Gruppe *The Syria Campaign* leitet sie außerdem Projekte mit dem Schwerpunkt Gerechtigkeit und Rechenschaftspflicht in Syrien.

Raeef al-Shalabi ist das Pseudonym eines syrischen Autors. *Acting Straight: Ein Text für meinesgleichen* ist ein Auszug aus dem Essay *Ich: der Homo*, erschienen im November 2018 auf aljumhuriya.net.

Jwan Tatar (*1984 in Amude, Syrien), ist ein kurdisch-syrischer Lyriker und Übersetzer. Er lebt in Syrien. Er hat bereits zahlreiche Schreibstipendien und Preise erhalten u.a. 2022 den *Mediterranean Poetry Prize* (Italien) sowie 2010 den *Preis des zweiten Forums für Prosalyrik* (*ja'izat al-multaqa ath-thani li-qasidat al-nathr*, Kairo). Durch das Goethe-Institut und Ettijahat Independent Culture erhielt er je ein Schreibstipendium für seinen Prosaband *ila al-'alam dur* [deutsch: *Richt euch! Augen zur Flagge!*]

Abraham A. Zeitoun ist ein libanesisch-australischer Grafikdesigner, Collagenkünstler und Kommunikationsexperte. Er hat einen Master in Architektur mit Bildender Kunst als Nebenfach. Sein Arbeitsfeld hat ihm viele Kollaborationen in den Bereichen Design und PR, aber auch eine große Bandbreite an freien Projekten ermöglicht, zwischen Theater und Kunst, bis hin zu institutionellen Arbeiten und Branding. Seine persönlichen Arbeiten wurden in zahlreichen Publikationen, Zeitschriften und Online-Magazinen veröffentlicht. Zurzeit lebt er zwischen Beirut und Paris.